

Pressemitteilung der Deutschen Blockhausakademie

Arbeitskreis 'Zimmerermeister im Blockhausbau'

Die Deutsche Blockhaus-Akademie hatte am Donnerstag, dem 8. Februar 2007, zum ersten Treffen des Arbeitskreises „Zimmerermeister im Blockhausbau“ nach Frankenberg- Rengershausen eingeladen.

Zur Veranstaltung wurden, trotz starken Schneefalls, 18 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet im winterlichem Sauerland begrüßt. Erfreut zeigte sich der Präsident der Deutschen Blockhaus-Akademie, Harald Ludwig, über die Anwesenheit und das Interesse einiger Marktführer im deutschen Blockhausbau. Im ersten Vortrag stellte Rainer Müller vom Magazin Blockhome die Struktur des Blockhausmarktes in Deutschland dar. Der Zimmerermeister Johannes Kern referierte über die Bedeutung des Zimmerers im Blockhausbau.



Anschließend überraschten Kern und Ludwig die Teilnehmer mit einigen kuriosen Beispielen unsachgemäßer Gutachten über Blockhäuser. Hauptthema der Veranstaltung war die Vorstellung von Standarddetails für den deutschen Blockhausbau. Solche Details sind Basis für ein Regelwerk bei der Konstruktion und Ausführung von Blockhäusern, wie sie der Stand der Technik und die Normung vorschreibt.

Zum Berufsbild des Zimmerers nahm Matthias Eisfeld vom Innungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Westfalen Stellung. Sein Vortrag endete mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der Einführung von Regeldetails und der Gründung eines spezialisierten Arbeitskreises. Eisfeld machte deutlich, dass es untragbar sei, dass die älteste Bauweise der Welt über keine anerkannten Regeldetails verfüge.

Die Veranstaltung endete mit der allgemeinen Einsicht dieses zu ändern und zügig Fachregeln und Regeldetails zu erarbeiten.